



**Touring Club Schweiz**  
Hirschengraben 7  
6003 Luzern  
www.tcs-luzern.ch

**Sektion Luzern NW/OW**  
Telefon +41 41 228 94 94  
alexander.stadelmann@tcs.ch

Medienmitteilung  
Luzern, 19. Juni 2026

## **Bypass Luzern: TCS fordert Rückzug der Einsprachen**

---

**Der TCS begrüsst die klaren und positiven Signale zum Bypass Luzern und zur teilweisen Überdachung der Autobahn A2. Die breite politische Unterstützung setzt die verbleibenden Einsprachen zum Bypass unter Druck. Der TCS erwartet deshalb insbesondere vom VCS und vom WWF den unverzüglichen Rückzug ihrer ideologischen Einsprachen. Der Bypass und die Überdachung sind ein Gewinn für die gesamte Region. Die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss in der ganzen Stadt und Agglomeration Luzern können dank dem Bypass nachhaltig gesteigert werden.**

Die Teilüberdachung der Autobahn A2 stösst auf breite Zustimmung. Im Februar haben sich das Bundesamt für Strassen (Astra), der Kanton Luzern und die Stadt Kriens darauf geeinigt, dass die A2 auf mehreren Abschnitten überdacht und gemeinsam finanziert werden soll. Auf die Stadt Kriens entfallen rund 26 Millionen Franken. Dieser Betrag hiess der Einwohnerrat im März ohne Gegenstimme gut.

### **Breite Zustimmung**

Das Geschäft war auch im Luzerner Kantonsrat unumstritten. Bei der Debatte war von «grosser Chance» und «einem Gewinn» die Rede. Die Abstimmung war Formsache: Das Parlament unterstützt den Kantonsbeitrag von fast 50 Millionen Franken zur Teilüberdachung der A2 ohne Gegenstimme. Die Stadt Kriens reagierte prompt und zog aufgrund dieses klaren Votums des Kantonsrats ihre Einsprache zum Bypass Luzern umgehend zurück. Mittlerweile hat auch die Stadt Luzern ihre Einsprache zum Bypass zurückgezogen, was ebenfalls ein starkes Signal ist. Im September soll die Krienser Stimmbewohner über den Beitrag der Stadt Kriens entscheiden können. Die Volksabstimmung im Kanton Luzern ist für November geplant.

### **Rückenwind für den Bypass**

Der TCS freut sich über die jüngste Entwicklung rund um die Teilüberdachung und den Bypass Luzern. «Es sind deutliche und positive Signale, die der Kantonsrat und die Städte Kriens und Luzern aussenden», sagt Peter Schilliger, Präsident der TCS-Sektion Luzern NW/OW. «Damit erhalten diese wichtigen Projekte weiteren Rückenwind.» Gleichzeitig erwartet der TCS, dass die noch hängigen Einsprachen zurückgezogen werden. «Insbesondere vom VCS und vom WWF erwarten wir, dass sie die breite und demokratisch legitimierte Zustimmung akzeptieren und einsehen, dass das Projekt eine einmalige Chance für die Region ist. Ihre Einsprachen wirken zunehmend wie reine Verzögerungstaktik. Spätestens nach den klaren politischen Entscheiden über alle Parteigrenzen hinaus fehlt ihnen die Legitimation», so Peter Schilliger weiter. Mit einem Festhalten oder Weiterziehen der Einsprachen sorgen der VCS und der WWF dafür, dass erforderliche Verkehrssicherheitsmassnahmen verhindert respektive nicht umgesetzt werden können und das lokale Strassennetz weiter stark belastet bleibt. Die Bedürfnisse der Bewohnenden, von Velofahrenden, zu Fuss gehenden und von ÖV-Nutzenden werden sowohl vom VCS als auch vom WWF mit Füßen getreten. «Ideologie wird über die Verkehrssicherheit und Wohnqualität gesetzt, das versteht niemand», führt Peter Schilliger weiter aus.

### **Gewinn für alle**

Für den TCS ist klar: Mit dem Bypass im Allgemeinen und dem Projekt der punktuellen Überdachung im Speziellen gibt es nur Gewinner. Der dichte Siedlungsraum Luzern Süd wird durch die Überdachungen deutlich aufgewertet. Die Aufenthaltsqualität steigt und es entstehen zusätzliche Strassenübergänge über die Nationalstrasse, was zu besseren und einfacheren Verkehrsbeziehungen für alle Verkehrsteilnehmenden führt. Auch der Bypass überzeugt, da er die Verkehrsprobleme in der Stadt und

Agglomeration Luzern nachhaltig entschärft, betont Peter Schilliger: «Der Bypass führt zu einer massiven Verkehrsreduktion auf den kantonalen und lokalen Hauptverkehrsachsen, da der Verkehr über diese neue Verbindung kanalisiert wird. So werden insbesondere die Stadt Luzern, aber auch Kriens, Horw und Emmen vom Durchgangsverkehr massiv entlastet.» Dadurch erhöht sich die Verkehrssicherheit – insbesondere auch für Velofahrende und zu Fuss gehende – und die Lebensqualität in der Region steigt. Es profitieren auch alle, die mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sind, da die Busse künftig kaum noch im Stau stecken bleiben und somit zuverlässig verkehren werden.

Eine Publikation dieser Medieninformation, zum Wohle der nachhaltigen Erhöhung der Verkehrssicherheit in der ganzen Stadt und Agglomeration Luzern, würde uns sehr freuen.

**Pressekontakte:**

- Peter Schilliger, Präsident TCS-Sektion Luzern NW/OW; Telefon: +41 78 671 14 18,  
E-Mail: [peter.schilliger@herzooog.ch](mailto:peter.schilliger@herzooog.ch)
- Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Luzern NW/OW, Telefon: +41 41 228 94 95,  
E-Mail: [alexander.stadelmann@tcs.ch](mailto:alexander.stadelmann@tcs.ch)

---

*Die TCS-Sektion Luzern NW/OW ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden und zählt über 70'000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping-Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit. Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Buochs und Sarnen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter, bietet ein breites Angebot an Kursen sowie Zugang zu sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen des vom TCS Schweiz in Emmen betriebenen Technischen Prüfzentrums.*

[www.tcs-luzern.ch](http://www.tcs-luzern.ch) / [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)